

Franz-Heinrich Beyer

Geheiligte Räume

Theologie, Geschichte und Symbolik
des Kirchengebäudes

3. Auflage



Inhalt

Vorwort	10
I. Das christliche Kirchengebäude – was ist das?	11
1. Gottesdienstfeier und Kirchengebäude	11
1.1 Der Kirchenraum – ein Thema der Liturgiewissenschaft	12
1.2 „Liturgischer Raum“ und „öffentlicher Raum“? – kirchliche Stellungnahmen zum Thema ‚Kirchengebäude‘ und ‚Kirchenraum‘	13
2. Der durch ein Kirchengebäude herausgehobene, symbolisch gestaltete Ort	15
2.1 „Memoria“ und das Kirchengebäude	15
2.2 Wo in älterer Zeit Kirchengebäude errichtet wurden	16
2.2.1 „Heiliger Ort“, „heiliger Raum“?	16
2.2.2 Symbolische Gehalte eines ‚heiligen Raums‘	17
3. Das Kirchengebäude als Ausdrucksgestalt	17
3.1 Votivkirchen	18
3.2 Kirchengebäude und Atmosphären	18
4. Die plurale Gesellschaft und die Kirchengebäude	19
II. Grundlagen für die Kirchenbauten des Mittelalters in Deutschland:	
Jüdische und christliche Sakralbauten im Römischen Reich	21
1. Synagogen – Aspekte der frühen Baugeschichte	21
2. Christliche Kirchengebäude	22
2.1 Christlicher Gottesdienst und Kirchengebäude in vorkonstantinischer Zeit	23
2.2 Christliche Kirchengebäude in der Ära Konstantins	24
2.3 Christliche Kirchengebäude und spätantike Stadt	25
2.4 Das christliche Kirchengebäude in der Kontinuität der lokalen religiösen Topographie	25
3. Die herausragende Bedeutung Jerusalems	26
3.1 Steinwerdung des christlichen Credo – Jerusalem als Mnemotop	27
3.2 Sakralbauten in Jerusalem zwischen Islam und Christentum	28
4. Das christliche Rom – das „neue Jerusalem“	30

III. Kirchengebäude im Mittelalter	33
1. Topographie der Kirchengebäude im Mittelalter	33
1.1 Kontinuität in der lokalen religiösen Topographie	33
1.2 Die „religiöse“ Anweisung des Bauplatzes für ein Kloster bzw. ein Stift	34
1.3 Die Heiligenverehrung (Heiligengrab) und das Patrozinium	35
1.4 „Roma secunda“ – die Hereinnahme des Kultes in die Stadt	35
2. Kirchengebäude-Typen	36
2.1 Die Kathedrale (Bischöfikirche)	37
2.2 Stifts- und Klosterkirchen	39
2.2.1 Das Kloster – der benediktinische Weg	40
2.2.2 Die Klosterkirche	41
2.2.3 Weitere Orden und Klöster	42
2.2.4 Stift und Stiftskirche – <i>ordo canonicus</i>	43
2.3 Pfarrkirche	44
2.3.1 Die Pfarrei	44
2.3.2 Die Stadtpfarrkirche	46
2.3.3 Die Pfarrkirche als Medium städtischer Selbstdarstellung	48
3. Kirchengebäude und Kirchenraum – Symbolik und Ausstattung	49
3.1 Das Kirchengebäude	49
3.2 Der Kirchenraum und seine Ausstattung	59
4. Stadttopographie und Kirchengebäude	70
4.1 Die topographische Lage der Kirchengebäude	70
4.2 Die Kirchtürme und die Glocken	71
4.3 Die Immunität	72
5. Kirchengebäude und Synagoge in der mittelalterlichen Stadt	72
5.1 Zur Geschichte der Juden im Mittelalter	73
5.2 Die Darstellung von Juden im Zusammenhang christlicher Bildthemen	74
5.3 Synagoge und Ritus	75
5.4 Synagogenbauten im Mittelalter	76
5.5 Christliche Kirchenbauten am Ort von Synagogen	78
IV. Das Kirchengebäude in konfessioneller Zeit (16.–18. Jahrhundert)	80
1. Das Kirchengebäude im lutherischen Kontext	81
1.1 Das Kirchengebäude in der Reformationszeit	81
1.1.1 Erste Konsequenzen aus der Reformation für die vorhandenen Kirchengebäude	81
1.1.2 Martin Luther zu Gottesdienst und Kirchengebäude	82
1.2 Kontinuität und Neuakzentuierung im überkommenen Kirchenraum	84
1.2.1 Die lutherische Pfarrkirche und ihre Nutzung	84
1.2.2 Der lutherische Kirchenraum	84

1.3 Die Herausbildung einer Theorie des protestantischen, lutherischen Kirchenbaus seit dem 17. Jahrhundert	98
1.4 Kirchengebäude und Gottesdienst in lutherischen Territorien im 18. Jahrhundert	100
1.4.1 Repräsentative Kirchengebäude prägen das Stadtbild	100
1.4.2 Der lutherische Kirchenraum in seiner Vollendung	100
1.4.3 Der evangelische Gottesdienst im 17. und 18. Jahrhundert	104
1.5 Ausstattungsstücke des lutherischen Kirchenraums	104
2. Das Kirchengebäude im reformierten Kontext	108
2.1 Die pragmatische und theoretische Grundlegung für den reformierten Kirchenraum in der Schweiz	109
2.1.1 Das Urbild des reformierten Kirchenraums in Zürich	109
2.1.2 Johannes Calvin zu Bilderverbot und Kirchengebäude	109
2.2 Reformierte Gottesdienste und reformierte Kirchenräume in Deutschland	110
2.2.1 Umgestaltete und neuerrichtete Kirchenräume	111
2.2.2 Vorbilder für reformierte Kirchenbauten in deutschen Territorien	112
2.3 Die Einrichtung des reformierten Kirchenraums	114
2.4 Das Nebeneinander verschiedener Konfessionen in einem Territorium	117
2.4.1 Die konfessionelle Topographie der Orte	117
2.4.2 Die Dominanz des reformiert geprägten Kirchenraums in Nordwestdeutschland	119
2.4.3 Protestantische Simultankirchen des 17. und 18. Jahrhunderts	119
3. Das Kirchengebäude im Kontext der katholischen Reform	121
3.1 Katholische Konfessionalisierung und das barocke Kirchengebäude	122
3.2 Bauaufgaben in katholischen Territorien	122
3.2.1 Jesuitenkirchen	122
3.2.2 Klosterkirchen	124
3.2.3 Wallfahrtskirchen und Kalvarienberge	124
3.2.4 Pfarrkirchen	127
3.3 Katholische Kirchenneubauten in protestantischen Territorien	127
3.4 Der katholische Kirchenraum des Barock	129
3.4.1 Gegenreformatorische Akzente	129
3.4.2 Die Ausstattung des Kirchenraums	132
4. Die Synagoge in der frühen Neuzeit – Synagogenbauten des 16. bis 18. Jahrhunderts	136
<i>Exkurs: Die Synagoge in der Sicht von Martin Luther</i>	<i>136</i>

V. Kirchengebäude der großen Konfessionskirchen bis zum Ende des Staatskirchentums (von der Aufklärung bis 1918)	140
1. Säkularisation – Toleranz – Patriotismus. Rahmenbedingungen und Anlässe zum Kirchenbau am Beginn des 19. Jahrhunderts	140
1.1 Säkularisation – der Reichsdeputationshauptschluss von 1803	140
1.2 Toleranz – Reichsdeputationshauptschluss und Wiener Kongress	141
1.3 Patriotismus – Kriegerdenkmale im Kirchenraum	142
2. Konfessionsübergreifende Orientierungen im Kirchenbau	143
2.1 Erwartungen an den Kirchenraum in der Zeit der Aufklärung	143
2.2 Die Orientierung an Formen der vorchristlichen Antike	144
2.3 Die Orientierung an Formen der frühen Kirche	146
2.4 Die Orientierung an Formen der Gotik	148
2.4.1 Neugotische Umgestaltungen und Vollendungen von Kirchenbauten	148
2.4.2 Die vorherrschende Orientierung am gotischen Stil	149
2.4.3 Die Errichtung von Kirchengebäuden in neugotischen Formen	150
2.4.4 Das Erscheinungsbild neugotischer Kirchengebäude	152
2.5 Orientierung an Formen der Romanik	154
3. Aspekte einer Rekonfessionalisierung des Kirchenbaus	155
3.1 Kirchengebäude des Neuprottestantismus	155
3.1.1 „Protestantisch“ – Entwicklungen im 19. Jahrhundert	155
3.1.2 Schleiermacher zu Gottesdienst und Kirchengebäude	156
3.1.3 Urbilder des protestantischen Kirchengebäudes?	157
3.1.4 Das Kirchengebäude des Neuprottestantismus – das „Wiesbadener Programm“	157
3.1.5 Gruppenbauten	159
3.2 Katholische Kirchenneubauten	161
4. „Kirchengebäude“ und „Synagoge“ im Fokus pragmatischer, ästhetischer und theoretischer Überlegungen an der Wende zum 20. Jahrhundert	162
4.1 Industrialisierung und Urbanisierung, Kirchenbau und Rechristianisierung	163
4.1.1 Entkirchlichung und Urbanisierung	163
4.1.2 Rechristianisierung	165
4.1.3 Inkulturation	166
4.2 Formalisierung sakraler Bauaufgaben – Kirchengebäude und Synagogen in Fachbüchern für Architekten	167
4.3 Kunstausstellungen – Manifestationen einer protestantisch-katholisch-jüdischen „Kulturökumene“	168
4.4 „Christliche Baukunst“ und „Synagoge“ in protestantischen Lexika	168
4.5 Neue Baumaterialien – eine Herausforderung für den Sakralbau	169
4.6 Monumentalität und religiös-kultureller Anspruch – Kirchengebäude und Synagogen im frühen 20. Jahrhundert	170

4.6.1 Aspekte der allgemeinen Entwicklung	170
4.6.2 Exemplarisch: Drei repräsentative „Kultusbauten“ in Essen	171

VI. Kirchengebäude, Synagogen, Kapellen und Bethäuser in Deutschland – monumentale Zeichen einer kulturellen Modernisierung in der letzten Phase des Staatskirchentums (1803 bis 1918)	176
1. Synagogenbauten	177
1.1 Toleranz, Emanzipation, Antisemitismus: Zur Geschichte der Juden in Deutschland	177
1.2 Synagogenbauten im frühen 19. Jahrhundert	178
1.3 Synagogen im ägyptischen und im maurischen Stil	179
1.4 Synagogen im „deutschen Baustil“	179
1.5 „Monument in der Stadt“ – Synagogenbauten des frühen 20. Jahrhunderts	181
2. Bethäuser und Kapellen	181
2.1 Duldung – die älteren evangelischen Freikirchen	183
2.1.1 Mennonitenkirchen	183
2.1.2 Die Kirchensäule der (erneuerten) Brüder-Unität	183
2.2 „Erlaubte Privatgesellschaften“ bzw. „Geduldete Kirchengesellschaften“ – jüngere evangelische Freikirchen in Deutschland	185
2.2.1 Baptistische Bethäuser	185
2.2.2 „Evangelisch-Lutherische Kirche in Preußen“	187
2.2.3 Evangelisch-methodistische Kirchengebäude	187
2.3 Staatliche Anerkennung per Gesetz – die Altkatholische Kirche	188
3. Kirchengebäude ausländischer Kirchen und Konfessionen	188
3.1 Russisch-orthodoxe Kirchen	189
3.2 Englische/Anglikanische Kirchen	189
3.3 Amerikanische Kirchen	189
<i>Exkurs: Islamische Sakralbauten in Deutschland bis 1918</i>	<i>190</i>
VII. Städtebauliche Dominante, Sakralbau, zeit- und menschengerechter Raum – Aspekte des Kirchenbaus nach dem Ende des Staatskirchentums	191
1. Nach dem Ende des Staatskirchentums	191
2. Kirchengebäude – monumentale Dokumente „ihrer Zeit“	192
3. Kirchlich-theologische Leitideen und Kirchen-Neubauten	198
4. Architekturentwicklung und Kirchenbau	199
5. Zur religiösen Topographie von Landschaften und Städten in der Gegenwart	200
Anmerkungen	203
Literaturverzeichnis	213
Bilderläuterungen und Abbildungsverzeichnis	221